

Diskussion im Kaufhaus

Was bedeutet es, „Zuhause in Hemelingen“ zu sein?

VON KORNELIA HATTERMANN

Hemelingen. Ein Abend im Kaufhaus Hemelingen – was ist das überhaupt?, fragt die Arbeitnehmerkammer Bremen und kündigt damit ihre neue Reihe „Zuhause in ...“ an, die mit „Zuhause in Hemelingen“ am Donnerstag, 16. Februar, um 19.30 Uhr im Kaufhaus Hemelingen, Hemelinger Bahnhofstraße 1-5, beginnt.

„Citynahes Wohnen in Hastedt und Arbeiter- und Arbeiterinnenquartiere im Ortsteil Hemelingen. Weites Marschland und Eigenheime in Arbergen und Mahndorf und Industrielandschaften in Sebaldsbrück. Gute Verdienste bei Mercedes und lange Warteschlangen vor der Tafel“: Der Stadtteil sei spannend und divers – aber auch widersprüchlich.

Aus dieser Vielfalt neue Stärken zu entwickeln, sei eine Herausforderung. „Wie kann

trotz sozialer Unterschiede etwas Gemeinsames entstehen? Was trägt dazu bei, dass sich alle Bewohner und Bewohnerinnen zuhause fühlen? Wie soll das neue Stadtteilzentrum aussehen, wo einst Wurst und Cola produziert wurden? Und nicht zuletzt – welchen Beitrag kann die Kulturszene leisten? Über diese Fragen soll mit dem Publikum und eingeladenen Gästen gesprochen werden.“

Mit dabei sind Gaby Dönselmann (Mehrgenerationenhaus), Oliver Hasemann (ZZZ), Jörn Hermening (Ortsamtsleiter), Nadia Ianeva (Innere Mission), Torsten Kaal (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau), Lüder Kastens (Union Brauerei), Heike Schilling (Quartiersmanagement), Uwe Schneider (Bremer Tafel) und Jobst von Schwarzkopf (ASB, Kaufhaus Hemelingen). Musik gibt es von Dad Horse Experience im Trio. Mehr auf www.arbeitnehmerkammer.de.